

Rheinische Post
vom 18.11.2023

Die Pflanzen für das Parkhaus am Carlsplatz sind schon da

CARLSTADT (ujr) Im Wettbewerb der schönsten Parkhäuser hätte das Parkhaus am Carlsplatz in den vergangenen Jahrzehnten wohl ein Abo auf die hinteren Plätze gehabt. Überdimensionierte Schmuckstücke in der Wabenfassade brachten keine wirkliche Aufhübschung, sie wurden am Ende gar nicht mehr wahrgenommen. Bald aber könnte der große Bau, der im Eigentum der Stadttochter IDR ist, einen ganz anderen Eindruck machen: Bis zur vierten Etage sind bereits in vielen der Waben Pflanztröge installiert worden.

Sie sind mit Pflanzen bestückt, die im kommenden Frühjahr und Sommer die Fassade hinaufranken sollen. Das ganze Jahr über soll die Komposition Farbvielfalt und Ab-

wechslung bieten. Dafür sorgen Pflanzen aller Art: Schling- und Kletterpflanzen, Gerüstkletterer und Spreizklimmer sowie eine hängende Unterpflanzung.

Auf die Veränderung macht jetzt ein Großplakat am Fassadengerüst aufmerksam, das für rund vier Wochen steht. „Unsere Stadt soll grüner werden“ steht darauf in großen Lettern über einer Visualisierung des begrünten Parkhauses, dessen Wandel sich einer Kooperation verdankt. Auch das steht auf dem Plakat. „Ergo Green Parking“ ist der neue Name des Parkhauses. Den gibt es im Gegenzug für das großzügige Sponsoring der Begrünung. Der Düsseldorfer Versicherungskonzern hat 2022 mit der Stadt eine auf zehn Jahre ausgelegte Partnerschaft für

„Green Mobility“ vereinbart. Das Unternehmen unterstützt die Stadt mit weiteren Projekten dabei, klimaneutral zu werden.

Für zehn Jahre sind die Namensrechte vergeben, der Name wird auf zwei beleuchteten Schildern stehen. Zudem wird für diesen Zeitraum eine LED-Werbetafel installiert, die Ergo zur Hälfte nutzen darf. Warum macht der Konzern das? In Düsseldorf arbeiten rund 4500 Mitarbeiter, Umwelt und Nachhaltigkeit am Heimatstandort sind unterstützenswerte Ziele. In den nächsten Wochen wird weiter bepflanzt, zudem werden Rankgitter in den offenen Fenstern des Parkhauses angebracht. Der CO₂-Einsparungseffekt der Bepflanzung liegt bei 130 Tonnen jährlich.